

Integrierter Klimaschutz: Bergedorf setzt ‚Klimazeichen‘

Bezirk Bergedorf lässt umfangreiches Klimaschutzkonzept erstellen, Auftaktveranstaltung am 08.10.2015 um 18 Uhr im Spiegelsaal des Bergedorfer Rathauses

Bergedorf, 18.9.2015

Mit dem Masterplan Klimaschutz trägt die Freie und Hansestadt Hamburg ihren Teil dazu bei, die CO₂-Emissionen zentraler Handlungsbereiche bis 2050 auf ein Minimum zu reduzieren. Der Bezirk Bergedorf hat sich als erster Hamburger Bezirk auf den Weg gemacht und die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Bezirk ausgeschrieben und beauftragt. Grundlage ist die „Kommunalrichtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“ vom 15. Oktober 2013. Auf dieser Basis können Städte und Gemeinden Anträge sowohl zur Förderung bei der Entwicklung von Klimaschutzkonzepten als auch für die Umsetzung konkreter Maßnahmen stellen.

Am **8. Oktober 2015 um 18** findet die Auftaktveranstaltung zur Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes Bergedorf (IKK Bergedorf) **im Spiegelsaal** des Bergedorfer Rathauses statt.

Nach einer kurzen Einführung seitens des Bezirkes wird das beauftragte Arbeitsteam OCF Consulting, Averdung Ingenieure und die motum GmbH das Vorgehen bei der Erstellung des IKK Bergedorf erläutern und zur Diskussion stellen. Alle Bergedorfer – Einzelhaushalte, Unternehmen oder Schulen, und persönlich oder politisch motivierte Bürgerinnen und Bürger – sind aufgerufen sich einzubringen. In welchen Bereichen soll das Konzept besonders vertieft werden? Sollen Vertiefungen beispielsweise bei der Ermittlung des Nutzens von Wärmedämmung im Winter zur Behaglichkeit und im Sommer zur Minderung des Hitzestresses in Gebäuden gelegt werden? Oder soll ein Schwerpunkt eher bei Quartierskonzepten mit nachbarschaftlichen Reparatur-Cafés und Nahwärme liegen? Oder ist den Bergedorfern eine Vertiefung bei dem Themenbereich Mobilität und Verkehr wichtiger?

Das integrierte Klimaschutzkonzept bezieht alle klimarelevanten Bereiche – von kommunalen Bereichen, öffentlichen Gebäuden, privaten Haushalten, Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen über Mobilität und Verkehr bis zu Abfall und Abwasser – mit ein. Einer IST-Analyse über Energieverbräuche und CO₂-Emissionen folgt die Potenzialanalyse. Denn Vieles ist möglich, aber nicht alles sinnvoll. In den unterschiedlichen Sektoren werden die Potenziale, die sich aus Nutzung von erneuerbaren Energiequellen, Energieeffizienzmaßnahmen, dem Bau von

Nahwärme- bzw. Kältenetzen oder Modernisierung und Sanierungen ergeben, ermittelt. Auf dem Prüfstand stehen Verfahren, Verhalten, eingesetzte Materialien und Infrastrukturangebote.

Im nächsten Schritt werden unter Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner Bergedorfs, der ansässigen privaten und öffentlichen Unternehmen, der Verwaltung, der Politik sowie von Vereinen und sonstigen Institutionen ökonomisch und ökologisch sinnhafte Maßnahmen entwickelt und bewertet. Für das IKK Bergedorf bedeutet dies, die vorhandenen Ansätze zusammenzubringen, an bereits Erreichtes anzuknüpfen und die jeweiligen Akteure unmittelbar mit einzubinden. Damit setzt das IKK bisherige Klimaschutzaktivitäten in Bergedorf mit einer fundierten und themenumspannenden Handlungsgrundlage fort.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, am 08.10.2015 um 18.00 Uhr in den Spiegelsaal des Bergedorfer Rathauses in der Wentorfer Straße 38 zu kommen. Wir bitten um Anmeldung unter IKK-Bergedorf@ocfc.de.

Das Projekt „Erstellung eines integriertes Klimaschutzkonzept für den Bezirk Bergedorf“ wird mit Bundesmitteln gefördert. Die zu erbringenden Eigenmittel stellt die Behörde für Umwelt und Energie, Leitstelle Klimaschutz bereit.

Für Rückfragen der Medien:

Für Rückfragen an das Bezirksamt Bergedorf:
Pressesprecher des Bezirksamtes Bergedorf
Dr. Andreas Aholt
Telefon: 040 42891 2100
E-Mail: andreas.aholt@bergedorf.hamburg.de